

Lange genug gesucht?  
www.otto.at

OTTO IMMOBILIEN GRUPPE

# Von beruhigenden Policen und kostspieligen Prämien

Eine aktuelle Studie der Arbeiterkammer zeigt große Preisunterschiede bei Versicherungen rund ums Haus. IMMO erklärt, worauf man beim Abschluss achten sollte. VON URSULA HORVATH

Lange genug gesucht?  
www.otto.at

OTTO IMMOBILIEN GRUPPE

## REALITÄTEN

Die wöchentliche Kolumne von Ulla Grünbacher



### Sylt

Wenn vom teuersten Haus der Welt die Rede ist, denkt man an Luxusvillen der Reichen und Schönen. Schlossartige Gebäude, deren Größe sich über die Anzahl der Badezimmer (20 klingt ziemlich gut) definiert. Die Extras müssen das, was sich Normalsterbliche so erträumen, übersteigen: Eigener Skilift, beheizbare Auffahrt und Garage für 30 bis 40 Autos. Tatsächlich wird derzeit aber unter dem Schlagwort teuerstes Haus der Welt etwas ganz anderes gehandelt. Ein nur 30 Quadratmeter großes Häuschen auf der deutschen Ferieninsel Sylt. Es soll für 160.000 Euro verkauft werden, pro Quadratmeter versteht sich. Macht 4,8 Millionen Euro. Die Gemeinde Lech am Arlberg pflegt schon seit Jahren Kontakte zur Inselgemeinde Kampen auf Sylt. Nun wird diese Freundschaft durch eine offizielle Partnerkampagne besiegelt. „Kennen wir uns nicht aus Lech oder Kampen?“, wird plakatiert. Man habe dieselbe Zielgruppe, so die Touristiker. Also doch die Reichen und Schönen. Und wer weiß, vielleicht hofft so mancher Immobilienverkäufer in Lech, dass auch etwas von den Hauspreisen der deutschen Freunde herüber schwappet.

ulla.gruenbacher@kurier.at



Wenn ein Spiegel zerbricht, hat man angeblich sieben Jahre Pech. Hat man eine Haushaltsversicherung, ist der Schaden wenigstens versichert – meistens jedenfalls. Diese Versicherung deckt Schäden an allen beweglichen Gegenständen (wie Möbel, Teppiche, Vorhänge oder elektronische Geräte) in der Wohnung ab. Die dazugehörige Haftpflichtversicherung hilft, wenn

man außerhalb der eigenen vier Wände unabsichtlich einen Schaden verursacht. Denn das kann – vor allem bei Personenschäden – sehr teuer werden. Die Arbeiterkammer empfiehlt daher eine Versicherungssumme von mindestens einer Million Euro.

**BESITZER EINES HAUSES** sollten nicht nur den Hausrat, sondern auch das Gebäude versichern lassen. Die

Eigenheim- oder Gebäudeversicherung kann man auch mit der für den Haushalt kombinieren. Ein solches Kombi-Produkt hat viele Vorteile: Die Prämie ist günstiger und es werden unnötige Doppel-Deckungen vermieden. Sonst könnte es sein, dass zum Beispiel Glasbruch in der Haushalts- und in der Eigenheimversicherung enthalten ist. Auch die Abwicklung im Schadensfall ist

einfacher, denn man hat nur einen Ansprechpartner.

**BEI DER WAHL** von Anbieter und Produkt sollte man genau schauen. Denn die Prämien und Leistungen für eine kombinierte Eigenheim- und Haushaltsversicherung sind sehr unterschiedlich. Der Verein für Konsumenteninformation (VKI) hat im Auftrag der Arbeiterkammer (AK) von Mai bis Juli

### ZUM NACHLESEN

- Die Broschüre „Eigenheim- und Haushaltsversicherung“ kann man gratis downloaden. [www.arbeiterkammer.at](http://www.arbeiterkammer.at)
- Buchtipp: „Polizzen-Check“ zu bestellen beim VKI, € 14,90, [www.konsument.at](http://www.konsument.at)

verschiedene Angebote getestet und enorme Unterschiede festgestellt (siehe Grafik).

„Es lohnt sich, wenn man sich Zeit nimmt, um ein passendes und gleichzeitig günstiges Angebot zu finden“, sagt AK-Konsumentenschützerin Michaela Kollmann. „Überlegen Sie vor dem Abschluss, was Sie brauchen. Denn neben dem Basisschutz gibt es verschiedene Zusatzangebote – sie sind teuer und nicht immer nötig.“

Es ist zum Beispiel fraglich, ob man wirklich eine Kuhlguht-Versicherung braucht.“

**DARAUF SOLLTE MAN** bei einer kombinierten Eigenheim- und Haushaltsversicherung achten:

- Überlegen Sie einen Selbstbehalt. Da die teure Abwicklung von Klein-Schäden durch einen Selbstbehalt vermieden wird, reduzieren die Anbieter die Jahresprämie um bis zu 35 Prozent.
- Achten Sie darauf, dass Versicherungsverträge jährlich kündbar sind. Oft werden Verträge auf neun oder zehn Jahre abgeschlossen, weil es dafür einen Rabatt auf die Prämie gibt. Diese Verträge können erstmals nach drei Jahren gekündigt werden, danach gilt auch hier das jährliche Kündigungsrecht.
- Die schriftliche Kündigung muss rechtzeitig vor Ablauf der

Kündigungsfrist zum Kündigungstermin bei der Versicherung eingelangt sein. Die Kündigungsfrist beträgt einen Monat. Bei Verträgen, die vor dem 1. April 1994 abgeschlossen wurden, beträgt die Frist sechs Monate.

► Alle zwei bis drei Jahre sollte die Versicherung überprüft werden, um eine Über- oder Unterversicherung zu vermeiden. „Sonst zahlt man jahrelang eine zu hohe Prämie“, sagt Kollmann. „Wenn aber die Versicherungssumme zu niedrig ist, ist man im Schadensfall nicht ausreichend geschützt. Denn wenn man den Dachboden im Haus ausbaut oder in die Wohnung investiert, steigt natürlich auch der Wert.“ Neue Verträge enthalten meistens einen Unterversicherungsverzicht: Die Versicherungssumme wird laufend angepasst. Die Prämie steigt natürlich auch. □

### VERSICHERUNGEN IM ARBEITERKAMMER-TEST

Von Mai bis Juli wurden die Angebote von 24 Versicherungen erfragt, 13 nahmen am Vergleich teil. Die Ergebnisse für ein Reihenhaus in Wien, Baujahr 2009, Wohnfläche 110 m<sup>2</sup>, Ausstattungskategorie Standard-solide:

ANBIETER	Prämie für Kombi Eigenheim und Haushaltsversicherung	Eigenheim: Versicherungssumme versicherter Gefahren	Haushalt: Versicherungssumme Wohnungsinhalt	Eigenheim: Versicherungssumme Haftpflicht	Haushalt: Versicherungssumme Haftpflicht
UNIQA/SLV	€ 235,20	€ 217.800,-	€ 81.420,-	€ 1.500.000,-	€ 1.500.000,-
VAV	€ 261,83	€ 157.500,-	€ 70.875,-	€ 1.500.000,-	€ 1.500.000,-
HDI	€ 278,80	€ 162.000,-	€ 54.000,-	€ 1.000.000,-	€ 1.000.000,-
Generali	€ 285,26	€ 205.300,-	€ 79.160,-	€ 750.000,-	€ 750.000,-
Merkur	€ 299,08	€ 204.000,-	€ 89.000,-	€ 1.500.000,-	€ 1.500.000,-
Zürich	€ 305,79	€ 203.600,-	€ 101.700,-	€ 750.000,-	€ 750.000,-
KLV	€ 344,34	€ 240.260,-	€ 112.115,-	€ 1.000.000,-	€ 750.000,-
Wiener Städtische	€ 357,57	€ 206.520,-	€ 61.956,-	€ 1.000.000,-	€ 1.500.000,-
Helvetia	€ 379,66	€ 180.000,-	€ 110.000,-	€ 1.500.000,-	€ 1.500.000,-
Allianz	€ 382,00	€ 242.400,-	€ 116.900,-	€ 750.000,-	€ 750.000,-
Donau	€ 404,40	€ 218.200,-	€ 115.500,-	€ 1.000.000,-	€ 1.000.000,-
Wüstenrot	€ 429,00	€ 300.000,-	€ 120.000,-	€ 1.000.000,-	€ 1.000.000,-
Victoria Volksbanken	€ 486,53	€ 320.000,-	€ 143.000,-	€ 1.500.000,-	€ 1.500.000,-